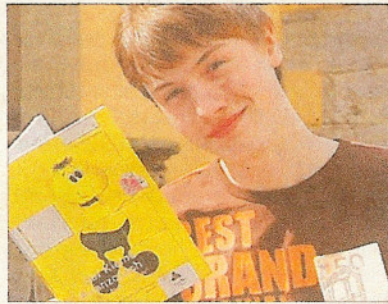


Der kleine Finanzcoach

„Es ist nie zu früh“ – so der Untertitel des „Kleinen Finanzcoachs“, der im Thiemo Graf Verlag erschienen ist. Max empfiehlt ihn nicht nur Jugendlichen.

Wer Tipps zum Umgang mit Geld erwartet, aber auch, wer sich über Finanzdinge informieren will, ist mit dem „Kleinen Finanzcoach“ Buch perfekt bedient. Schüler werden mit Gelddingen wie „Was kostet das Leben?“, „Versicherungen“, und „Rente“ konfrontiert. Ohne viele Fachbegriffe und sehr witzig erklärt „Der kleine Finanzcoach“



Max mit dem Finanzcoach. Foto: tz

auch die kompliziertesten Dinge anschaulich mit vielen Beispielen. Wer käme auch auf die Idee, das Versicherungsprinzip anhand einer Fahrradtour zu erläutern? Doch nicht nur fachliche Erklärungen, sondern auch Tipps zum Umgang mit Geld werden geboten: Wie man mit den Eltern am besten übers Taschengeld verhandelt und wie man sich von Großeltern oder Verwandten die beste Unterstützung für ein Sparvorhaben sichert. Rechtliches kommt auch nicht zu kurz: Komplizierte Gesetze werden einfach erklärt. Auch witzige Zitate aus anderen Büchern werden verwendet. Ein Beispiel: „Oktober – einer der besonders gefährlichen Monate für Börsenspekulationen. Die anderen sind Juli, Januar, September, April, November, Mai, März, Juni, Dezember, August und Februar.“ Nicht nur Schüler, sondern auch Erwachsene können von der Lektüre dieses Buches profitieren. Maximilian Sängler



Samstag, 18. April 2009

